

Pain of a child

definitiv kein Happy end

Von Saomi

Er kommt nach Hause.
Legt seinen Rucksack in die Ecke und geht in sein Zimmer.
Dort macht er Hausaufgaben.
Nach Stunden hört er die Tür aufgehen.
Er rennt zur Tür.
Dort steht sie.
Er freut sich über sie.
Zeigt ihr seine gemachten Hausaufgaben.
Sie schlägt ihm ins Gesicht.
Er hatte vergessen den Rucksack wegzuräumen.
Er entschuldigt sich.
Sie taumelt und schlägt ihn erneut.
Sie hat keinen Grund.
Er weiß das sie betrunken ist.
Seit jenem Tag ist sie immer betrunken.
Seit sein Vater starb.
Er erinnert sich daran.
Eine Träne löst sich aus seinem Augenwinkel und läuft seine Wange herunter.
Sie geht in ihr Schlafzimmer um weiter zu trinken.
Er geht in sein Zimmer und verschwindet im Bett.
Er weiß , es gibt nichts zu Essen im Kühlschrank.
Sein Magen knurrt.
Er liegt im Bett, obwohl er weiß dass er dort nicht sicher ist.
Sie kommt oft in der Nacht.
Wie auch diese Nacht.
Sie kommt in sein Zimmer.
Sieht ihn im Bett liegen und schlägt ihn.
Es ist kein Alkohol mehr im Haus.
Sie findet dafür verdient er Schläge.
Doch er kann nichts dafür.
Er ist doch erst zehn.
Sie schlägt zu, bis er anfängt zu bluten.
Er blutet im Gesicht.
An seinen Stirn ist eine Platzwunde.

Dann geht sie wieder und schließt sich ein.
Er wartet noch zehn Minuten, dann läuft er schnell in die Küche.
Dort holt er eine Verband und verbindet seine Wunde.
Er weis es wird nicht lange halten.
In der Schule würde man ihm helfen, die Wunde richtig zu versorgen.
Doch es ist Freitag.
Er musste das Wochenende durchhalten.
Er läuft wieder in sein Zimmer und versteckt sich im Schrank.
Er erinnert sich zurück.
Sie hatte viel gelacht.
Immer war sie da.
Doch dann kam der Unfall.
Seit dem ist alles anders.
Er will sie wieder lachen sehen.
Er denkt weiter nach.
Bald ist er eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wird er wach.
Sie ruft nach ihm.
Er läuft zu ihr hin.
Sie will in die Stadt.
Noch mehr Alkohol kaufen.
Er soll mitkommen.
Er soll alles tragen.
Sie gehen in die Stadt.
Unterwegs kommen sie an einem Bahnübergang vorbei.
Sie gehen in einen Laden.
Dort kaufen sie ein.
Sie drückt ihm die schweste Tüte in die Hand.
Er fällt fast um .
Sie nimmt ihm die Tüte weg und schlägt ihn.
Dann trägt sie sie selbst.
Sie hat nur Angst ,dass ihr Alkohol kaputt gehen könnte.
Bein Schlag fällt ihm seine Cap vom Kopf.
Er hatte sie aufgesetzt, damit der Verband nicht zu sehen ist.
Er heb sie auf und zieht sie sich weit ins Gesicht.
Er will nicht ,dass sie seine Tränen sieht.
Sie gehen wieder nach Hause.
Doch auf einmal rennt er los.
Sie läuft ihm hinterher.
Er kommt zum Bahnübergang. Die Schranken gehen langsam zu.
Er stellt sich auf die Gleise.Sie steht vor den Schranken und sieht ihn an.
Ein Zug kommt immer näher.
Er guckt ihr ins Gesicht.
Er weint.
Sie guckt ihn an und ihre Mundwinkel ziehen sich nach oben.
Er sieht es.
Er denkt sie lacht.
Er weiß ,er tut das Richtige.

Der Zug kommt.
Die Cap fliegt durch die Luft.
Was er nicht wusste, ihre Mundwinkel zogen sich nach oben zu einem
schmerzverzerrten Gesicht.
Sie weit fürchterlich.
Doch er ist fort.
Ihr zehn Jahre alter Sohn ist für immer fort.

Ich weis es ist ziemlich traurig